

## 8. Kooperation mit Eltern

### 8.1 Konzept zur Elternarbeit an der Sälzerschule

Das Elternhaus und die Schule sind verantwortliche Partner für die Förderung und Forderung eines jeden Kindes. Die Elternarbeit an der Sälzergrundschule gliedert sich deshalb in vier Bereiche: Information, Kommunikation, Kooperation und Beratung – GdS.

#### Information

Der gegenseitige Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus ist für uns unbedingt notwendig für eine gelingende *Partnerschaft*. Die Schule und ihre Lehrer informieren die Eltern über Leistungsstände, Förderung, Forderung und Verhalten des Kindes. Dies erfolgt nicht nur am regelmäßig zweimal im Jahr stattfindenden Elternsprechtag, sondern auch im Bedarfsfall über Mitteilungen im Schulplaner, Telefonate oder persönliche Gespräche in der Schule. Die Eltern wiederum geben Rückmeldung und informieren die Lehrkräfte hinsichtlich relevanter Belange ihres Kindes.

Die Schule informiert über wichtige Termine, Veranstaltungen und Ereignisse über Briefe in der Postmappe eines jeden Kindes. Die Elternschaft wird zudem vierteljährlich durch die Post „*Neues aus der Sälzerschule*“ von der Schulleitung informiert. Dort finden sich wichtige und auch amüsante Neuigkeiten aus dem Schulalltag wieder. Es geht um Termine, personelle Veränderungen, Umbauten am Gebäude...

Informationen zur Leistungsbewertung, zu den Lerninhalten und weiteren Aspekten des Schullebens werden an unserer Schule an den Klassenpflegschaften kommuniziert, die zweimal im Jahr stattfinden. Dazu findet sich unten noch mehr.

Die *Homepage* unserer Schule hält allgemeine Informationen und Dokumentationen des Schullebens bereit.

Eltern der Schulanfänger werden zusätzlich durch den *Elternratgeber* unterstützt. Dieses enthält Informationen über die Schulorganisation, Schulregeln, das Schulleben und weitere, allgemeine Informationen (Krankmeldungen,...). Durch eine regelmäßige Evaluierung und Überarbeitung ist das Elternhandbuch stets aktuell.

In Jahrgang 3 und 4 erhalten die Eltern am ersten Elternabend ebenfalls einen Elternratgeber, der beispielsweise informiert zur dann beginnenden Leistungsbewertung mit Zensuren.

### **Kommunikation**

Die Grundlage für einen gelingenden Informationsaustausch ist eine gelingende Kommunikation. Die Gesprächskultur an unserer Schule ist deshalb freundlich, wertschätzend, partnerschaftlich und respektvoll. Die Kommunikation sollte stets auf direktem Wege erfolgen, um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen. Zudem wird Wert darauf gelegt, sich auf gleicher Augenhöhe zu begegnen und das Kind in den Mittelpunkt des Interesses zu stellen. Der alltägliche Austausch findet über den Schulplaner des Kindes statt. Dort können Lehrer und Eltern direkt kommunizieren und so ihre Interessen und Informationen austauschen und Gesprächstermine vereinbaren. Durch die Verpflichtung von Eltern und Lehrern zur regelmäßigen Einsicht des Schulplaners ist dieses ein verlässliches Mittel der Kommunikation. Zudem bietet jede Lehrkraft einen wöchentlichen Sprechzeittermin an, der auf der Homepage bekannt gegeben wird und die gerne nach Voranmeldung genutzt werden kann. Ein informeller Austausch zwischen Eltern und Lehrer findet bei unseren vielen gemeinsamen Festen und Feiern Gelegenheit und fördert die Erziehungspartnerschaft.

### **Kooperation**

Die Kooperation zwischen Elternhaus und Schule betrifft viele Bereiche des Schullebens. Die Elternmitarbeit bei der Gestaltung des Lebensraumes der Sälzerschule ist vielfältig: Schulfrühstück, Gestalten von Festen und Feiern (z.B. Basteltage, Karneval, Weihnachtsfeiern, Laternenumzüge, Einschulung, Spiel- und Sportfest,...), Lesemütter und Leseväter, AntolinshelferInnen, Büchereihelferinnen, Beaufsichtigung von Kleingruppen im Unterricht, Eltern als Experten, Begleitung und Hilfe bei Projekten, Wanderungen, Unterrichtsgängen und Klassenfahrten. Nicht in jeder Klasse finden sich alle Mitwirkungsmöglichkeiten wieder, aber die Öffnung von Schule für Eltern hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Unsere Schule wird durch einen Förderverein unterstützt. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schule finanziell und aktiv zu unterstützen, damit die Lehrer die Möglichkeit haben, den Kindern optimale Bedingungen zu bieten. Die Förderung bezieht sich sowohl auf die geistigen als auch auf die körperlichen und emotionalen Fähigkeiten der Kinder.

### **Beratung**

Die Schule hat in Erziehungsfragen eine beratende Funktion. Neben Gesprächen mit den Lehrkräften, können Eltern und SchülerInnen auch Unterstützung bei unserer Sonderpädagogin, der Schulsozialarbeiterin und bei unserer Sozialpädagogischen Fachkraft erhalten. Hierbei wird über mögliche unterstützende Maßnahmen wie etwa Lernförderung, Ergotherapie o.ä. beraten.

Eine intensive Beratung findet durch die Lehrerinnen und Lehrer auch im Rahmen des Übergangs vom Kindergarten in die Sälzerschule und dann noch einmal beim Übergang zur weiterführenden Schule statt. Immer steht die Frage im Fokus: Was ist am besten für das Kind?